

Dietmar Köster; Renate Schramek & Silke Dorn (2008):

Qualitätsziele moderner SeniorInnenarbeit und Altersbildung. Oberhausen: Athena Verlag.

„Bei der Arbeit mit den Qualitätszielen geht es *nicht* um die Bewertung der individuellen Arbeit. Es geht auch nicht um die Verfolgung von außen festgelegten Standards. Im Vordergrund steht vielmehr, dass jede Einrichtung begründet das tut, was zu ihren Zielen passt. Daher verfolgen die Qualitätsziele die Absicht, die Organisation und die Abläufe in ihr im Interesse der SeniorInnen und Beschäftigten zu verbessern. [...] Wir sehen von einem formalen Testierungsverfahren ab. Denn Qualität in der gemeinwesenorientierten SeniorInnenarbeit und Altersbildung entsteht weder durch administrative Kontrollen noch durch bürokratische Formalisierung. Qualität entsteht in einem reflexiven Prozess, der auf die Ausweitung der Handlungsfähigkeit älterer Menschen zielt. Letztlich sollten die Einrichtungen selbstverantwortlich Qualitätsentwicklungsprozesse einleiten“ (S. 77).



1. ...folgen differenzierten Altersbildern	
• Entspricht das Programmspektrum der Vielfalt der Lebenssituationen und Lebenslagen im Alter?	
• Deckt unser Veranstaltungsprogramm unterschiedliche Lern- und Handlungsfelder ab?	
• Über welche Altersbilder verfügen unsere beruflich Tätigen und freiwillig Engagierten?	
• Ermöglichen deren Altersbilder unterschiedlichen Gruppen Älterer den Zugang zu unseren Veranstaltungen?	

2. ...beachten Milieus und Geschlecht	
<ul style="list-style-type: none"> • Lebensweltbezug <ul style="list-style-type: none"> ○ Wie sieht das soziale Umfeld unserer Zielgruppe aus? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Welche speziellen Fragen, Probleme und Themen beschäftigen die Älteren? Wird in unseren Veranstaltungen daran angeknüpft? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Haben wir auch zugehende Formate oder nur „Komm-Strukturen“? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppenorientierung <ul style="list-style-type: none"> ○ Gibt es Gruppen, die wir erreichen möchten? Wen? (z.B. ältere Migrant/innen, Alleinlebende, Hochaltrige, junge Alte, pflegende Angehörige, Armutsgefährdete...) 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Haben wir einen Auftrag für eine bestimmte Zielgruppe? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Werden sich unsere Zielgruppen in der nächsten Zeit grundlegend verändern? Wenn ja, wie? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Überprüfen: Erreichen wir die Zielgruppe(n)? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Gibt es Veranstaltungen von anderen umliegenden Einrichtungen für unsere Zielgruppe(n)? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Schaffen wir Möglichkeiten, dass sich die verschiedenen Zielgruppen begegnen? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilität für Geschlechterfragen <ul style="list-style-type: none"> ○ Wie hoch ist der Anteil von älteren Männern/Frauen in unseren Veranstaltungen insgesamt? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Bei welchen Veranstaltungen überwiegen Männer oder Frauen? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Gibt es Veranstaltungen, die sich speziell an Männer/Frauen richten? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Wird im Programm auf geschlechtsneutrale Formulierungen geachtet? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Werden Geschlechterrollen pauschal verfestigt oder kritisch hinterfragt (z.B. Stricken für Frauen, Modelleisenbahn für Männer)? 	

3. ...orientieren sich am Einzelnen	
<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung an den Interessen der Älteren <ul style="list-style-type: none"> ○ Wie erfahren wir ihre Interessen? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Sind die Bedürfnisse ermittelt und dokumentiert? Sind unsere Veranstaltungen darauf abgestimmt? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Werden mit den (potenziellen) Lernenden/freiwillig Engagierten Beratungsgespräche und/oder Zielfindungsprozesse durchgeführt? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Werden die Engagementfelder gemeinsam mit den Interessierten gesucht und gestaltet? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Sinn und Freude <ul style="list-style-type: none"> ○ Fühlen sich die Älteren in unserer Einrichtung wohl? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Entwickeln Sie Verständnis für die Bedeutung ihres Handelns? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Sorgen wir dafür, dass die Älteren motiviert und engagiert bei der Sache sind? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Können die Älteren im Handeln ihre persönlichen Ziele und Perspektiven verwirklichen? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Beschwerdemanagement <ul style="list-style-type: none"> ○ Werden Rückmeldemöglichkeiten geboten? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Werden Beschwerden ernst genommen und konstruktiv aufgegriffen? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Werden Beschwerden rasch durch einen klaren Ansprechpartner bearbeitet? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Wird den Gründen für einen vorzeitigen Ausstieg aus Veranstaltungen nachgegangen? 	

4. ...zeigen Offenheit für Neues	
<ul style="list-style-type: none"> • Offenheit für neue Konzepte, Themen und Ideen <ul style="list-style-type: none"> ○ Greifen wir systematisch neue Themen auf? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Erproben wir neue Formate, z.B. Zukunftswerkstätten, Online-Lernen, Stadtteilsparziergänge etc.? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Ist das Themenspektrum veränderbar (Anpassung an Bedürfnisse)? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Offenheit für neue Lernende/freiwillig Engagierte/Lernungewohnte <ul style="list-style-type: none"> ○ Sind wir offen für neue Lernende? Sprechen wir gezielt neue Zielgruppen an? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Gibt es Abschottungstendenzen? Wenn ja, wie äußern sie sich? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Gibt es niedrigschwellige Veranstaltungen für Lernungewohnte? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Orientieren sich die Veranstaltungszeiten an den Älteren? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Kleinräumige/quartiersbezogene Struktur <ul style="list-style-type: none"> ○ Befindet sich der Veranstaltungsort im sozialen Nahraum der Zielgruppe (Quartiersbezug)? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Können wir diesbezüglich Kooperationen mit anderen schließen? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Ist der Veranstaltungsort gut erreichbar? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Gibt es Abholdienste? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Existiert ein einfacher Erstkontakt zur Einrichtung, z.B. durch Schnupperangebote, Vorgespräche, ein leicht verständliches Anmeldeverfahren? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Entgeltgestaltung <ul style="list-style-type: none"> ○ Sind unsere Veranstaltungen kostenpflichtig? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Wie hoch ist die Kostenbeteiligung? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Gibt es Ermäßigungen/finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Schließt die Höhe des Teilnahmeentgeltes potenziell Interessierte aus? 	

5. ...sind transparent und vernetzt	
<ul style="list-style-type: none"> • Öffentlichkeitsarbeit <ul style="list-style-type: none"> ○ Wie werben wir inhaltlich und organisatorisch für unsere Veranstaltungen? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Existieren klare, vollständige und aussagekräftige Informationsmaterialien über unsere Einrichtung/Veranstaltungen? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Findet ein „Tag der offenen Tür“ statt? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Wird in den Medien über unsere Einrichtung/Veranstaltungen berichtet? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Beteiligt sich unsere Einrichtung an Stadt(teil)festen und anderen Veranstaltungen mit Informationsständen? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation und Vernetzung <ul style="list-style-type: none"> ○ Existiert in unserer Einrichtung Kooperationsbereitschaft? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Sind uns der beiderseitige Nutzen und die Ziele der Kooperation bewusst? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Finden gemeinsam mit benachbarten Institutionen Veranstaltungen oder Projekte statt? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Findet ein regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch statt? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Stehen Zeit, Personal und Geld für die Kooperation zur Verfügung? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Transparenz der Einrichtung und des Veranstaltungsprogramms <ul style="list-style-type: none"> ○ Enthalten die öffentlich zugänglichen Einrichtungsbeschreibungen formale Grundinformationen über Träger, Rechtsform, Sitz mit Kontaktangaben, Öffnungszeiten etc.? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Werden ausführliche veranstaltungsbezogene Informationen veröffentlicht (Titel, Ort, Datum, Dauer, Zeit, Veranstalter, Kosten, Ansprechpartner, Teilnahmevoraussetzungen, Anmeldemodalitäten etc.) 	

6. ...benötigen einen verlässlichen Rahmen	
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit von beruflich Tätigen und freiwillig Engagierten <ul style="list-style-type: none"> ○ Ist die Einrichtungsleitung überzeugt von der Kooperation mit Freiwilligen? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Ist die persönliche Haltung der beruflich Tätigen und der freiwillig Engagierten zueinander wertschätzend? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Existieren Austauschstrukturen? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Sind die Rollenverhältnisse und Verantwortlichkeiten geklärt? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Ist eine zeitnahe Beratung bei Fragen oder bei Unterstützungsbedarf der Freiwilligen gewährleistet? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Infrastruktur <ul style="list-style-type: none"> ○ Gibt es geeignete Räumlichkeiten in ausreichender Zahl? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Herrscht eine einladende Atmosphäre in unserer Einrichtung? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Entspricht der Zustand unserer Technik heutigen Ansprüchen? Wird sie regelmäßig gewartet? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Stehen ausreichend Arbeitsmittel zur Verfügung? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Können die freiwillig Engagierten die Büroinfrastruktur nutzen? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Personelle Ressourcen <ul style="list-style-type: none"> ○ Welche beruflich Tätigen und freiwillig Engagierten stehen mit welchen Qualifikationen für welche Aufgabenbereiche zur Verfügung? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Ist zeitlich befristetes Engagement möglich? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Können die Freiwilligen den Umfang und die Dauer ihres Engagements selbst bestimmen? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Finanzen <ul style="list-style-type: none"> ○ Welche finanziellen Mittel stehen zur Verfügung? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Reichen die Finanzmittel zur Bewältigung der Aufgaben? Gibt es eine Finanzplanung? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Existiert eine ordentliche Kassenführung mit klaren Verantwortlichkeiten? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Werden (kommunale, landes- bzw. bundesweite) Förderprogramme in Anspruch genommen? 	
...	

<ul style="list-style-type: none"> • Versicherung der Freiwilligen <ul style="list-style-type: none"> ○ Hat unser Träger eine Vereins- oder Betriebshaftpflichtversicherung abgeschlossen? Sind dort auch die freiwillig Engagierten abgesichert? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Hat unsere Einrichtung eine private (Gruppen-)Unfallversicherung für die freiwillig Engagierten abgeschlossen? Mit welchen Versicherungssummen? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Wer ist in unserer Einrichtung Ansprechpartner im Versicherungsfall? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Haben unsere freiwillig Engagierten eine private Haftpflichtversicherung/Unfallversicherung/Kaskoversicherung für den privaten PKW? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Wer haftet bei unplanmäßigen Situationen? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Dank/Anerkennung/Würdigung des freiwilligen Engagements <ul style="list-style-type: none"> ○ Welche Anerkennungsformen gibt es für freiwillig Engagierte? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Haben die Freiwilligen die Möglichkeit, an kostenlosen Fortbildungen und Qualifizierungsangeboten teilzunehmen? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Werden die anfallenden Kosten rückerstattet? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Bekommen die freiwillig Engagierten bei persönlichen Anlässen kleine Aufmerksamkeiten? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Evaluation der Veranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Werden die Wirkungen der Veranstaltungen systematisch erfasst? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Werden die Veranstaltungen begleitend und/oder nach ihrer Durchführung evaluiert? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Mit welchen Instrumenten erfolgt die Evaluation? Ist sie ausreichend? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Welche Schlussfolgerungen ziehen wir? 	

7. ...qualifizieren Berufstätige und Freiwillige	
<ul style="list-style-type: none"> • Weiterbildung des beruflich tätigen Personals <ul style="list-style-type: none"> ○ Nehmen unsere beruflich Tätigen regelmäßig an Weiterbildungen teil? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Werden sie für die Zusammenarbeit mit freiwillig Engagierten qualifiziert? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Aus- und Fortbildung der freiwillig Engagierten <ul style="list-style-type: none"> ○ Besteht für unsere freiwillig Engagierten die Möglichkeit an Weiterbildungen teilzunehmen? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Welche Qualifizierungsmaßnahmen gibt es in unserer Einrichtung für freiwillig Engagierte? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Werden Teilnahmegebühren erstattet? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Themenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ○ Über welche Themen benötigen die Teilnehmer/ die Referenten spezielle Expertise? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Sind die Besonderheiten des Lernens im Alter bekannt? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Sind Kennzeichen des demografischen Wandels und des Altersstrukturwandels geläufig sowie Kenntnisse über den „Wandel des Ehrenamts“ vorhanden? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ○ Werden Moderationsmethoden angewendet? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Strukturieren die Mitarbeiter*innen den Kursverlauf um Sicherheit zu vermitteln? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Setzen sie vielfältige, gegenstandsadäquate und zielgruppenorientierte Methoden ein? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Orientieren sich die Methoden am Vorwissen und den Interessen der Älteren? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Passen die Methoden zu den räumlichen und zeitlichen Voraussetzungen? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Fördern die Methoden Eigeninitiative und Selbstverantwortlichkeit der Älteren? Werden „stille“ TN aktiviert? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Ermöglichen die Methoden Kompetenzerlebnisse? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenz/ Teamfähigkeit <ul style="list-style-type: none"> ○ Gibt es eine aktive Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung? Werden Informationen weitergegeben? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Welche Stimmung/welches Klima besteht in der Veranstaltung? Besteht eine Lösungs- statt Problemorientierung? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Akzeptieren sie Ideen/Ansichten/Vorgehensweisen anderer Teammitglieder? Greifen sie diese auf und führen sie weiter? 	

8. ...regen Persönlichkeitsentwicklung an	
<ul style="list-style-type: none"> • Lernen zur Stärkung der Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> ○ Ermöglicht die Veranstaltung die Erweiterung der persönlichen Kompetenzen im Alltagshandeln? Trägt sie zur Motivation und Befähigung zu kritischem, politischem und sozialem Handeln bei? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Stellt Lernen scheinbar Selbstverständliches in Frage? Löst das Lernen Irritationen aus und führt es zur Überprüfung und Veränderung eigener Denk- und Verhaltensweisen? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Werden Widerstände im Handeln der Älteren als Lernherausforderung definiert? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Liegt der Veranstaltung ein Konzept zugrunde, das dazu dient, Selbstvertrauen der Älteren zu fördern? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Biografieorientierung <ul style="list-style-type: none"> ○ Berücksichtigt der Kursleiter die individuellen (lern-)biografischen Erfahrungen der Älteren? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Erfolgt über die Reflexion der eigenen Lebensgeschichte eine Begründung für Aktivitäten, die für den Einzelnen Sinn machen? 	

9. ...initiiieren Kontakt und Gemeinschaft	
<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungsorientierung <ul style="list-style-type: none"> ○ Wird der gemeinsame Wertebezug der Älteren diskutiert, um Gemeinschaft zu fördern? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Wird Netzworkebildung über gemeinsame Interessen, Bildungs- und Kommunikationsbedürfnisse angestrebt? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Gesellige und kommunikative Veranstaltungen zur Vorbeugung von Isolation <ul style="list-style-type: none"> ○ Bietet unsere Einrichtung Veranstaltungen zu Ferienzeiten, an Wochenenden und/oder an Feiertagen an, um Isolation zu verhindern? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Erkundigen sich die Verantwortlichen bei längerer Abwesenheit der Lernenden nach den Gründen für deren Fehlen? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Existieren Listen mit Kontaktdaten? Wird zum Geburtstag gratuliert? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Werden regelmäßige Feste/Feiern durchgeführt? Finden gruppenübergreifende Begegnungen statt? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Förderung des generationsübergreifenden Austauschs <ul style="list-style-type: none"> ○ Sind generationsübergreifende Aktivitäten das Ziel unserer Einrichtung? Gibt es eine Konzeption dafür? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Welche Kooperationspartner kommen in Frage? 	

10. ..basieren auf Partizipation

- **Strukturen des Informierens, Mitwirkens und Mitentscheidens auf der Ebene der Einrichtung**

- Existiert in der Einrichtung ein „Klima“, in dem Partizipation gewünscht und eingefordert wird?

- Wird das Programm mit den Älteren gemeinsam entwickelt?

- Sind die beruflich Tätigen in der Lage beratende Funktionen wahrzunehmen und Aufgaben und Verantwortlichkeiten an die Älteren abzugeben? Wird den Älteren die Übernahme von Verantwortungsrollen ermöglicht?

- Funktionieren die Kommunikationsstrukturen? Bekommen alle Personen die für sie wesentlichen Informationen?

- Sind die Älteren in sie betreffende Entscheidungsprozesse der Einrichtung involviert?

- **Motivation und Möglichkeit zur Mitwirkung auf der Ebene des Kurses/der Veranstaltung**

- Partizipieren die Älteren an der Planung, Durchführung und Auswertung der Veranstaltung?

- Planen sie innerhalb der Rahmenbedingungen die Teilthemen, Ziele, Methoden und Arbeitsformen selbst?

- Werden weniger referierende und stattdessen mehr interaktive Methoden eingesetzt?

- Werden Vorschläge, Anregungen und Fragen der Älteren aufgegriffen?

- **Kooperative Lernformen**

- Wie ist das zeitliche Redeverhältnis zwischen Dozenten und Lernenden?

- Ist das hierarchische Verhältnis zwischen Dozenten und Lernenden aufgehoben?

- Ist eine „belehrende“ Lernsituation vermieden worden, in der die Älteren fälschlicherweise als besonders „lernbedürftig“ verstanden werden?

- Wird das Vorwissen der Älteren einbezogen?

11. ..ermöglichen Engagement

- **Stellenwert des freiwilligen Engagements**

- Welche Engagementbereiche existieren in unserer Einrichtung?
Welche sind (noch) denkbar?

- Werden freiwillig Engagierte systematisch gewonnen und gehalten?

- Existieren genügend Austausch- und Reflexionsmöglichkeiten für die freiwillig Engagierten über die Erfahrungen im Engagement?

- **Handlungsbezüge der Lernveranstaltungen**

- Gibt es in unseren Veranstaltungen Bezüge zwischen dem Lernen und unterschiedlichen Feldern freiwilligen Engagements?

- Sind Lern- und Engagementsequenzen miteinander verbunden?

12. ..fördern Selbstorganisation	
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstorganisierte Maßnahmen/Projekte <ul style="list-style-type: none"> ○ Finden selbstorganisierte Maßnahmen und Projekte statt? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Ergreifen Ältere selbst die Initiative? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Planen die Älteren innerhalb der festgesetzten Rahmenbedingungen die Themen, Ziele, Methoden und Arbeitsformen selbst? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Professionelle Lernbegleiter <ul style="list-style-type: none"> ○ Versteht sich der Dozent als Organisator, Moderator und Lernbegleiter für selbstbestimmte Lernprozesse? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Lautet das Prinzip Selbstbestimmung und Eigenzuständigkeit statt Entmündigung? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Fördert der Lernbegleiter die Bildung von Lerngruppen? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Geben die Lernbegleiter Anregungen zur Strukturierung des Lernprozesses? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Spiegelt er die Gruppenprozesse? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Hat die Lernbegleitung Vertrauen in die Kompetenz der Lernenden? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Besteht Offenheit hinsichtlich der Lernziele und Lerninhalte? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Nehmen die Lernenden ihren Lernprozess selbst in die Hand? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Projektorientierung <ul style="list-style-type: none"> ○ Ist das Vorhaben zeitlich begrenzt? Existiert ein eindeutiger Start- und Endtermin? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Ist das Vorhaben ergebnisorientiert, d.h. auf ein konkretes, greifbares Ziel hin ausgerichtet? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Sind die Ergebnisse und Erfolge unmittelbar erfahrbar? Wird die Motivation durch kurzfristig erreichbare Ziele aufrechterhalten? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz- und Ressourcenorientierung <ul style="list-style-type: none"> ○ Stehen die Stärken der Älteren im Vordergrund? 	
<ul style="list-style-type: none"> ○ Erweitern/Erschließen sich die Älteren (neue) Kompetenzen und Ressourcen? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Autonomieorientierung/soziale Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> ○ Können die Älteren neue soziale Verantwortungsrollen übernehmen? 	

13. ...beziehen den Sozialraum ein

- ...zum Quartier passend
- verschiedene Handlungsfelder

14. ...zielen auf Nachhaltigkeit

- schaffen Strukturen
- sichern kontinuierliche Finanzierung